

Evang.-luth. Kirchengemeinde Ludwigsmoos-Pöttmes
Pöttmes | Ehekirchen | Langenmosen | Ludwigsmoos

GEMEINDEBRIEF

September 22 - November 22





Liebe Gemeinde!

in den letzten Monaten kam das Leben zurück. „Nach“ der Pandemie konnten wir wieder ein Gemeindeleben gestalten, das fast wie früher war. Ich denke da an unser Mitarbeiterfest, an die Wiedereröffnung der Lutherkirche in Pöttmes und an viele Begegnungen bei Besuchen und Geburtstagen.

Es war schön, vieles wieder aufblühen zu sehen. Bei aller „Normalität“ dachte ich immer an das Wort aus dem Lukasevangelium: *Gott aber ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn ihm leben sie alle.*

Gott aber ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn ihm leben sie alle.

Zwei Jahre Pandemie hat einiges Sterben lassen. Wir merkten, dass das Leben zu sterben schien, weil nichts mehr möglich war. In diesem Frühling und Sommer war es wieder anders. Gott sei Dank! Menschen konnten ohne große Beschränkungen wieder miteinander feiern und leben. Wie gut es uns tut merkten wir an vielen Orten.

Egal, wie sich diese Situation wieder durch Regeln und Beschränkungen ändern wird, so sollten wir immer im Kopf haben, dass wir Menschen sind und uns nach Leben sehnen. Vor allem danach, unser Leben zu gestalten und mit anderen Menschen Zeit zu verbringen.

Die Kirchengemeinde ist ein besonderer Ort dafür. Denn hier leben nicht nur die Menschen miteinander, sondern wir alle leben an der Seite Gottes. Er hat uns dieses Leben geschenkt. Wir leben durch ihn und wir leben von ihm.

Unser Leben soll dabei auch ein erleben sein. Sich zu verkriechen und auf Abstand zu anderen Menschen zu gehen ist diesem Ziel abträglich.

Ich hoffe, dass wir auch in den Herbst und in den Winter hinein weiterhin vieles miteinander erleben können.



Eines ist aber sicher: Unser Erleben mit Gott, seine Nähe, seine Fürsorge und sein offenes Ohr sind Grund unserer Hoffnung und unser Ziel in allen Problemen, die wir auf dem Weg durch unsere Zeit ertragen müssen.

Wir haben einen lebendigen Gott an unserer Seite. Durch ihn und mit ihm leben wir unser Leben. So können wir sicher sein, dass unser Leben, wenn wir uns an Gott halten, ewig sein wird.

Gott aber ist ein Gott der Lebenden; denn ihm leben sie alle.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen als Kirchengemeinde weiterhin dieses Leben zu gestalten.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Ihr

Thomas Kelting, Pfarrer

Text & Bild: Pfr. Thomas Kelting

Second-Hand-Basar rund ums Kind

Am Samstag, 15. Oktober. 2022

13:00—15:00 Uhr



In der Kindertagesstätte Königsmoos,

Ludwigsstr. 148

Verkauft wird zeitgemäße, gut erhaltene Kinderbekleidung, Umstandsmode, alles für's Baby, Spielzeug, Fahrzeuge, Bücher, Kinderwägen, Kindersitze (mit ECE-Prüfsiegel), usw.

Teilnahmelisten erhalten Sie im Internet unter www.donaumoos-evangelisch.de

Text: Nadine Stücker

Wir gratulieren recht herzlich!

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen oder Jubiläen, die Ihre Person oder Angehörige betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an das Pfarramt mit (E-Mail, Post oder Telefon). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie auch jederzeit den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie auch dies dem Pfarramt mit.

Konfirmation 2022

Nach einem Jahr Konfirmandenunterricht wurden am Pfingstsonntag, den 5. Juni 2022 in Ludwigsmoos acht junge Menschen konfirmiert:



Hinten v. l.: Marlene Hauptmann (Ludwigsmoos), Marisa Huber (Ludwigsmoos), Pfr. Thomas Kelting, Justin Weiß (Walda)

Vorne v. l.: Monique Brandl (Pöttmes), Julia Stelzer (Ludwigsmoos), René Belean (Weidorf), Jonah Untch (Pöttmes), Kathrin Hauptmann (Ludwigsmoos)

Für unseren Erntedankgottesdienst

Auch in diesem Jahr wollen wir Gott dafür danken, womit er uns tagtäglich segnet. Gerade in diesem Jahr sehen wir, dass der tägliche Bedarf nicht selbstverständlich ist. Umso mehr ein Grund, „Danke“ zu sagen und mit denen zu teilen, die nicht so viel haben, wie wir.

Daher bitten wir um Lebensmittelspenden (gekauft oder selbstgemacht) für unseren Gabenaltar. Einen Tag dienen sie als Erinnerung an die Fülle, aus der wir schöpfen können und am Tag danach wird es der Tafel übergeben, damit bedürftige Menschen sich daran erfreuen können.



Bringen Sie die Spende ab dem Samstag, 01.10.2022 in die Kirche.

Der Familiengottesdienst wird am **Sonntag, den 02.10.22 um 10:00 Uhr in Ludwigsmoos** stattfinden. Sie können Ihre Spende auch noch direkt mit zum Gottesdienst mitbringen.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Text & Bild: Pfr. Thomas Kelting

OASE-Gottesdienst



Am **Samstag, den 19.11.** um **18 Uhr** feiern wir in unserer Kirche in **Pöttmes** einen OASE-Gottesdienst.

Wir wollen den Alltag vor der Kirche lassen und bei besonderer und stiller Atmosphäre Zeit mit Gott verbringen. Alles, was belastet und trennt, kann in dieser Stunde vor Gott abgelegt werden. Wir kommen zur Ruhe und können Kraft tanken für die kommende Zeit.

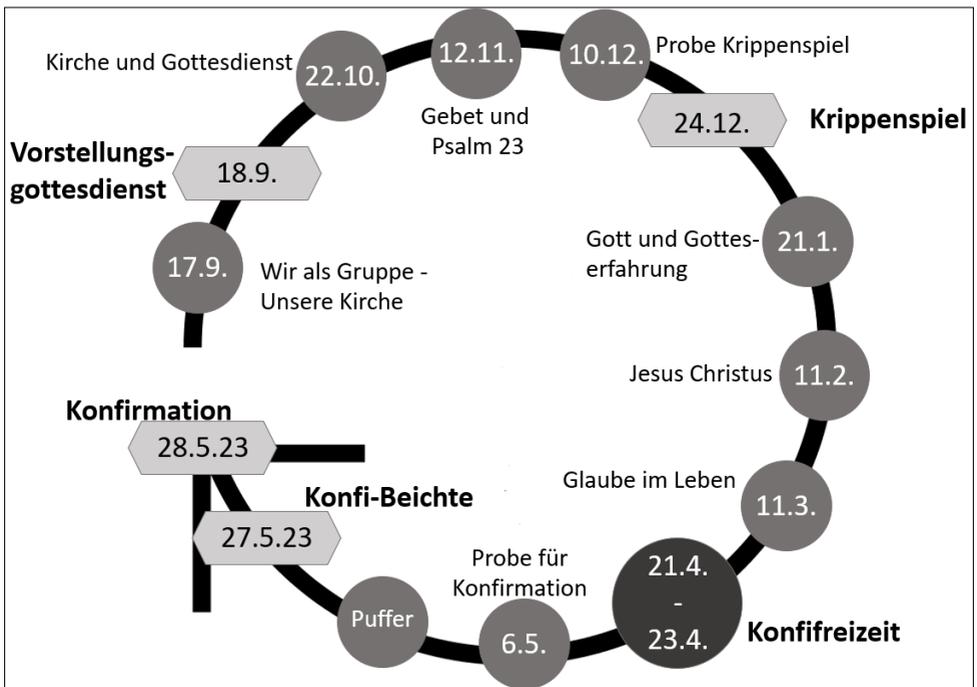
Der Gottesdienst wird von Prädikant Helmut Pawel geleitet, von Frau Eva Biolek musikalisch begleitet. Im Anschluss haben wir Zeit, bei Tee und Gebäck noch ein paar nette Gespräche zu führen.

*Text: Heike Breitner,
Bild: Karin Huber*

Irgendwas ist anders bei den Konfis

Im neuen Konfi-Jahrgang gibt es nicht nur neue Konfis, sondern auch ein neues Konzept.

Eine der größten Veränderung ist, dass die Konfis aus der Kirchengemeinde Ludwigsmoos-Pöttmes nun zusammen mit den Konfis aus der Kirchengemeinde Untermaxfeld zusammen lernen, spielen und Spaß haben. Wir werden wieder gemeinsam auf Konfi-Freizeit fahren und nun auch die Konfi-Samstage miteinander verbringen.



Die Konfi-Samstage wurden auch verändert. So treffen wir uns nicht nur am Vormittag, sondern tatsächlich einen ganzen Tag. Dabei werden wir inhaltlich und vor allem praktisch arbeiten. Mit Aktionen und Spielen werden wir das Erlernete vertiefen.

Praktisch heißt aber auch, direkt Ausflüge zu machen, damit wir Menschen begegnen und das tun, wo von die Bibel erzählt.

Gemeinsames Kochen und Essen soll die Gruppendynamik stärken und

auch die Kreativität unserer Konfis fördern. Vielleicht ist der eine oder andere Spitzenkoch dabei.

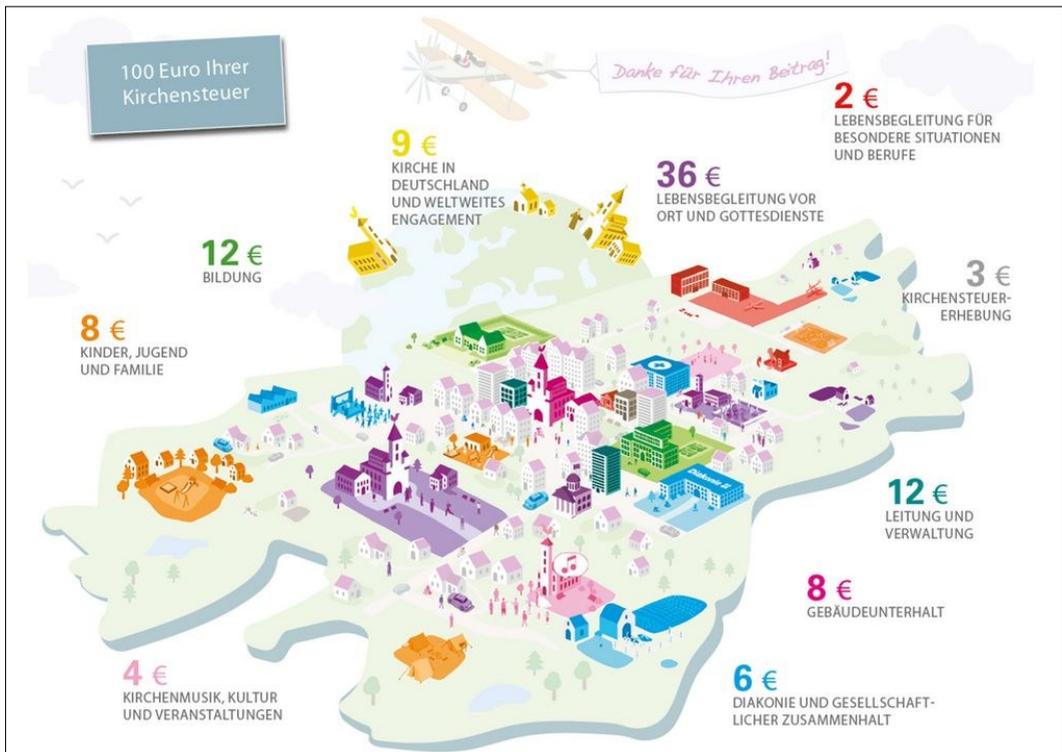
Diese Konfi-Samstage finden einmal im Monat über das Jahr verteilt bis zur Konfirmation statt. Dabei treffen wir uns nicht nur in Ludwigsmoos, sondern gehen auch nach Pöttmes und Untermaxfeld. So lernt jeder Konfi die Kirchen und Gemeindehäuser in der Umgebung kennen.

Ganz besonders freue ich mich auf die Unterstützung unserer Konfi-Teamer, die sich bereit erklärt haben, mitzuhelfen und ein Teil der neuen Gruppe zu werden.

Text & Bild: Pfr. Thomas Kelting

Kirchensteuer

Was passiert eigentlich mit meinem Geld?



8 Fragen an ... Christopher Pallasch



Kurzer Steckbrief:

Alter: 28
 Beruf: Bankkaufmann
 Familie: verheiratet
 Aufgabe in unserer Gemeinde:
 Organist

Wie sieht ein glücklicher Moment für Sie aus?

Wenn ich mit meiner Frau zusammen bin.

Was ist Ihr persönlicher Traum/persönliches Ziel für die Zukunft?

Ich möchte noch diese Jahr (2022) die D-Prüfung für das Orgelspielen ablegen.

Stadt, Strand oder Berge?

Alle drei. Als leidenschaftlicher Hobbyfotograf fotografieren ich sowohl Architektur als auch Landschaften sehr gerne.

Lieblingsbuch/-film?

Der Pianist vom Regisseur Roman Polarski

Wie nahm Ihre Arbeit in unserer Gemeinde ihren Anfang?

Im Frühling 2018 bekam ich durch Zufall mit, dass ein Organist für die Kirchengemeinde Ludwigsmoos-Pödtmes gesucht wurde. Da ich bereits in der Vergangenheit Orgelunterricht nahm, wollt ich sehr gerne wieder mit dem Spielen anfangen und sah hierbei die ideale Chance.

Eine Anekdote aus Ihrer Mitarbeit in der Gemeinde?

Das Mitarbeiterfest 2022 war ein sehr schönes Zusammentreffen unter Kollegen.

Was würde Ihnen ohne die Gemeinde am meisten fehlen?

Die direkte Verbindung zu Gott und die christliche Gemeinschaft.

Wenn Sie etwas an unserer Kirchengemeinde oder Kirche im Allgemeinen ändern könnten, was wäre es?

Eine neue, bessere Orgel beschaffen.

Text & Bild: Christopher Pallasch

Ein Jahr danach...

Es ist der 20. August 2021. Eine Karawane macht sich am Nachmittag aus dem fränkischen Ort Uffenheim gen Süden. Das Ziel: Ludwigsmoos in Oberbayern. Gegen 18:00 Uhr kommt der Tross – bestehend aus Auto mit Wohnwagen, Transporter mit Anhänger und einem Wohnmobil – unter vollem Geläut der evangelischen Kirche am Pfarrhaus an.

Liebe Gemeinde,

ein Jahr ist es nun schon her, dass ich mit meiner Familie hergezogen bin, meine Arbeit aufnahm und den Lebensmittelpunkt hier im Donaumoos einrichtete. Vieles ist in dieser Zeit geschehen. Viele Menschen habe ich kennenlernen dürfen. Einige sogar schon verabschieden müssen und Freundschaften geknüpft. Ja, hier ist ein Ort zum wohl fühlen.

Ein Jahr zwischen viel Neuem und Routine. Zwischen bekannten Gesichtern und immer noch unbekanntem Personen. Nach einem Jahr habe ich die Gemeinde mit ihrer Struktur, mit ihrer Logik und mit ihren guten Seelen kennenlernen dürfen und habe ein Bild bekommen. Dieses Bild scheint auf mich wie ein Kunstwerk, welches viel Schönes erkennen lässt. Die Herausforderungen für die nächsten Jahre liegen aber gerade für uns als kleine Kirchengemeinde (mit gerade einmal etwa 1.100 Gemeindemitglieder) auf der Hand. Wir werden vieles Anpacken müssen, um die Kirchengemeinde Ludwigsmoos-Pöttmes gut in die Zukunft zu führen. Es liegt viel Arbeit vor uns. Mit einem engagierten Kirchenvorstand und einer aufgeweckten Gemeinde, können wir die Herausforderungen der Zukunft gut meistern. Ich bin bereit anzupacken! Und Sie, liebe Gemeinde?

Text: Pfr. Thomas Kelting

Katharina von Bora

Die Frau an Luthers Seite

Viel ist nicht geschrieben, über die Frau aus Bora, die im Vertrauen auf Martin Luthers neue Lehre zusammen mit elf weiteren Zisterzienserinnen aus dem Kloster Marienthron in Nimbschen floh, um im reformationsfreundlichen Wittenberg das Heil in Ehe und Familie zu suchen. Mit fünf Jahren, nach dem Tod ihrer Mutter, hatte ihr Vater sie ins Kloster gebracht. Im Alter von 16 Jahren wurde sie zur Nonne geweiht, mit dem Gelöbnis, ihr Leben als Braut Christi in Armut und Keuschheit zu verbringen. Mit ihrer Flucht verließ sie nicht nur den Schutz des Klosters und die ihr bis dahin bekannte Welt - sie setzte damit auch ihr Leben aufs Spiel.

Die Lehren des Martin Luther waren es, die Katharina und die anderen Nonnen dieses Wagnis eingehen ließen. Er war durch seine reformierenden Schriften weithin bekannt geworden. Luther argumentierte mit den Worten der Bibel, was ihm für sie besondere Glaubwürdigkeit verlieh. Er sprach von Heirat und Kindern als Lebenszweck, nach den Worten „seid fruchtbar und mehret euch“, anstelle von Keuschheit und Kloster.

Als Martin Luther von der Ankunft der Nonnen erfuhr, half er ihnen, zunächst unterzukommen und später dann passende Ehemänner zu finden, damit sie versorgt seien. Katharina verliebte sich in einen Sohn aus *gutem Hause*, dessen Eltern die Verbindung mit einer abtrünnigen Nonne jedoch untersagten. Auch Martin Luther verliebte sich in eine der Nonnen, die, nach zu langem Zaudern seinerseits, einen anderen heiratete. Der immer wieder von körperlichem und seelischem Leid geplagte Luther hatte Angst, sterben zu können, ohne vorher eine Familie gegründet zu haben und ehelichte schließlich im Jahre 1525 die bis zuletzt übrig gebliebene Katharina. Damit bekam das *Schwarze Kloster* bei Wittenberg, ein halbfertiger, riesiger, ungemütlicher Bau mit heruntergekommenem Haushalt, in dem Martin Luther lebte, eine neue Hausherrin. Der Überlieferung nach bestanden ihre ersten *Amtshandlungen* darin, Martins fauligen Strohsack zu entsorgen und seine Körperhygiene zu *reformieren*. Luther lebte zu dieser Zeit noch hauptsächlich von Spenden und war materiell wenig anspruchsvoll.



Nun kamen Katharina die Vorzüge ihres ehemaligen, sonst so kargen Klosterlebens zugute: Bildung. Im Einzelnen waren dies Lesen, Schreiben, Latein, Hauswirtschaft, Gärtnerei, Landwirtschaft und die Heilkunst. Katharina war klug, gebildet und geschäftstüchtig. Dank dieser Gaben machte sie aus dem verwahrlosten Kloster nach und nach ein florierendes Unternehmen und ein gemütliches Heim. Bereits 1526 wurde Sohn Johannes geboren, der entgegen aller Schmähschriften und Unheilverkündungen der katholischen Kirche weder missgebildet noch entartet -, sondern wohl geraten war.

Katharina gründete eine Studentenunterkunft mit Verpflegung, eine sog. Burse, schenkte innerhalb von acht Jahren sechs Kindern das Leben, von denen nur vier überlebten, betrieb eine Bierbrauerei, züchtete Vieh, kaufte Gärten, Äcker und Felder zur Versorgung ihrer großen Tafel und zum Verkauf, wofür sie jedes Mal das Einverständnis ihres Ehemannes einholen musste, weil Frauen nicht geschäftsfähig waren und leitete tatkräftig einen ständig expandierenden Familienbetrieb.

Martin Luther, Doktor an der Universität in Wittenberg, leitete nun den Lehrstuhl für Theologie. Durch Katharinas Engagement verfügte das Haus Luther mittlerweile über ein stattliches Einkommen. Aufgrund Martins Berühmtheit, der zusammen mit seinen Gästen die Mahlzeiten einnahm, waren nicht nur Studenten, sondern auch Kurfürsten und Herzöge zu Gast. Aus den Gesprächen in der Lutherstube wurden über dreitausend Tischreden aufgezeichnet. Mit den darin enthaltenen Gedanken über die Fehler der Kirche und ein neues Verhältnis der Menschen zu Gott wurde Weltgeschichte geschrieben. Katharina war bei solchen Gesprächen - anders als damals für Frauen üblich - gleichberechtigte Ge-

sprächspartnerin und Übermittlerin. Luther hatte keine Geheimnisse vor ihr und vertraute ihr in allen Belangen. „Mein Herr Käthe“ oder „meine Gebieterin“ nannte er sie mittlerweile scherzhaft zärtlich.

Als Luther 1546 stirbt, hinterlässt er ein umfassendes Testament, in dem er Katharina als Alleinerbin für all seine Besitztümer bestimmt und zum Vormund seiner Kinder einsetzt. Rechte, die Frauen in der damaligen Zeit nicht zustanden, da sie in ihrer Situation selbst einen Vormund benötigten. Für Katharina war dies ein gewaltiger Vertrauensbeweis und eine enorme Aufwertung ihrer Person. Doch das Testament wurde zunächst nicht anerkannt, wodurch Katharina plötzlich nicht mehr kreditwürdig war und in große wirtschaftliche Schwierigkeiten geriet. Dank der Unterstützung von Kurfürst Johann Friedrich I. durfte sie unter der Kontrolle von Treuhändern das Erbe antreten und auch die Kinder behalten, nicht aber die Vormundschaft über sie. Das vermochte selbst der Kurfürst nicht.

Ein halbes Jahr nach Luthers Tod musste Katharina als Witwe des Reformators vor den kaiserlich katholischen Truppen fliehen. Als sie zurückkam, fand sie Ställe, Gärten und Felder leer und verwüstet vor. Nur das Kloster war noch unversehrt. Sie schrieb Bettelbriefe und hielt sich mit Spenden und fremder Hilfe über Wasser.

Als 1552 die Pest ausbrach, floh sie mit ihrer Familie nach Torgau. Sie lenkte das Fuhrwerk selbst und erlitt kurz vor dem Ziel bei einer Havarie einen schrecklichen Unfall. Mit schweren Verletzungen brachte man sie nach Torgau, wo sie wochenlang unter furchtbaren Schmerzen mit dem Tod rang. Kurz vor Weihnachten, am 20. Dezember 1552 starb Katharina schließlich im Alter von 53 Jahren. Sie wurde in der Torgauer Marienkirche beigesetzt.

"Dass der Teufel meiner nicht habhaft werden konnte, ist wohl allein meiner Käthe zu verdanken", so beschrieb Martin Luther zu Lebzeiten die Verdienste von Katharina. So außergewöhnlich wie der Reformator war auch die Frau an seiner Seite und so spannend wie sein Lebensweg war auch der ihre, wenngleich weit weniger beachtet.

Quellen: mdr, Katharina von Bora Teil 1 bis 3

Aus der KV-Sitzung

- » Die Kirchengemeinde hat leihweise ein Tenorhorn und eine Trompete erhalten. Diese werden nun gereinigt und auf Vordermann gebracht.
- » Bericht auf dem Bauausschuss: Die Endabrechnung für die Sanierung der Kirche in Pöttmes ist noch nicht abgeschlossen.
- » Nachbesprechung der Wiedereröffnungsfeier Pöttmes: zahlreiche positive Rückmeldungen. Es gingen 500€ Spenden ein +150€ Spende vom Dekanat
- » Planung des Gemeindefestes in Ludwigsmoos: Am 18.9. um 14 Uhr, musikalische Begleitung durch Posaunenchor und hotEis, kurze Vorstellung der neuen Konfirmanden, anschließend Kaffee und Kuchen, Pfadfinder werden auf der Wiese übernachten und ein Kinderprogramm planen
- » Es wird ein Zuschussantrag für die Baumfällarbeiten am Friedhof in Ludwigsmoos gestellt.
- » Es wurde die Installation eines mobilen Arbeitsplatzes für das Pfarramt Ludwigsmoos-Pöttmes beschlossen. Mit diesem mobilen Arbeitsplatz wird der Pfarramtssekretärin von allen drei Pfarrämtern im Donaumoos der Zugriff auf alle benötigten Dateien und Programme gewährt. Die Zusammenarbeit in den Donaumoos-Gemeinden wird damit vereinfacht und sichergestellt. Der monatliche Kosten für Service, Nutzung der Apps (MS Office, etc.) belaufen sich für die nächsten 1,5 Jahre auf monatliche 18,00€. Für den mobilen Arbeitsplatz wird ein Laptop, eine Maus, eine Tastatur und eine Docking-Station beschafft.
- » KV-Ausflug findet von 7.10.-9.10. in Kipfenberg statt.

Neustadt: Du hast die Wahl!

VCP Bundeslager in Großzerlang



Losgegangen ist es am Samstag den 30.07.2022 um 4.30 Uhr in Karlshuld am Gemeindehaus mit zwei großen Reisebussen des Busunternehmens Seitz. Nach ca. 10 h Busfahrt waren wir endlich am Nachmittag in Großzerlang (zwischen Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern) am Bundeslager angekommen. Der erste Anblick war überwältigend, die ersten Teillager waren bereits aufgebaut, schwarze Zelte soweit der erste Eindruck reichte.

Unser Teillager "Neustadion" würde für die nächsten 10 Tage unser Zuhause sein, nur noch unsere Jurten (Schwarzzelte) fehlten, aber auch unsere Zelte waren bald aufgebaut. Neben uns eine tolle Arena mit Tribüne aus Holz gebaut. Hier bewältigten wir täglich neue Aufgaben und Challenges z.B.: Dreibein Parcours oder Dreibein Fußball, den Lava Fluss überqueren, Passball und viele andere tolle Sachen.

An 7 Tagen wurden wir pünktlich um 07:30 Uhr geweckt und haben uns anschließend fertig fürs Frühstück gemacht. Vormittags fanden jeden Tag Workshops statt: Henna Tattoo, Bienenwachstuch, Lagerbauten, 1. Hilfe und vieles andere. An unseren freien Nachmittagen wurde uns nicht langweilig. Spreizen (Heringwerfen) war unser Lieblingsspiel, manchmal holten wir auch ein wenig Schlaf nach. Wegen der großen Hitze sind wir 3 x täglich mit 2 Bollerwagen voll mit Kanistern losgezogen und haben bei 38 Grad Trinkwasser geholt - denn es gab auf dem ganzen Lager nicht überall Trinkwasser - wir mussten zur extra Wasserausgabe.



Am Teillager-Songcontest hat unser Stamm in der Kategorie Sippe die ersten zwei Plätze belegt. Zur nächsten Runde traf sich das ganze Lager am nächsten Tag an der Großbühne und hat seine Lieder gespielt. Unser Stamm ist mit der Gruppe Fernsehen aufgetreten und hat vor 4000 Menschen gesungen.

Für uns war das Lager sehr schön, da man auch neue Freundschaften schließen konnte. Wir werden alle dieses Lager nie vergessen, jeder war für jeden da, auch wenn man zwischen 4000 Menschen war, hat man sich Zuhause gefühlt, wie in einer großen Familie. Alle haben zusammen gehalten und gezeigt, wie viel man zusammen erreichen kann.



Am vorletzten Tag haben wir alle Zelte abgebaut und anschließend zum Sammelplatz gebracht, damit wir am Rückreisetage möglichst früh los kamen. Die letzte Nacht war unvergesslich. Was für ein schönes Gefühl, unter freiem Himmel zu schlafen - auch wenn es nicht toll ist, in der Früh um 05:30 Uhr geweckt zu werden, um anschließend die taufeuchte Iso-matte und den feuchten Schlafsack einzupacken. Nach dem Frühstück ging es wieder auf die lange Heimreise.

Schade, dass es vorbei ist - wir vermissen alles am Lager, sogar 1h Anstehen fürs Duschen oder die Dixie Klos inklusive Dixie shaking.

Wir fanden es wunderschön und haben viele Erinnerungen mitgenommen. Alle haben bereits Fernweh und freuen sich aufs nächste Lager!!

Gut Pfad

Jasmin und Lotta

PS: Haben wir euch Lust auf Pfadfinder gemacht, ihr seid zwischen 7 und 16 Jahre, dann meldet euch bei Martina Held 0151/62874393 bzw. Susanne Schmid 0152/32068647.

Gruppen und Kreise

Besuchsdienst-Team

Die Mitarbeiter besuchen Geburtstagskinder aus der Gemeinde ab 70 Jahren. Rosemarie Rinauer, 08253/9952765

Frauenkreis

Dienstag, 14.00 Uhr, im Gemeindehaus Ludwigsmoos
Ursula Huber, 08433/1362
Margit Schwaiger, 08433 / 1764

Bibelgesprächskreise

Informationen bei Beatrix und Franz Wintermayr, 08435 / 1350

Marthas Schemeltreffen

Hauskreise, 14tägig sonntags, 19.30 Uhr,
Beatrix Wintermayr, 08435 / 1350

Evangelische Bücherei

Es können Bücher für Kinder von 0-6 Jahren ausgeliehen werden.
Ausleihtermine: siehe Aushang im Kindergarten Ludwigsmoos

Digitaler Gemeindebrief in Farbe



Lukas-Kreis

14tägig mittwochs um 19.30 Uhr
Franz Wintermayr, 08435 / 1350

Posaunenchor

Probe montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos;
Nicole Stein

Krabbelgruppe

Treffen freitags von 9.30-11.00 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos für Kinder von 0-3 Jahren
Nicole Fischer, 0151/25210955;
Marion Reichert 0151/19150066
Kathrin Klink 0170/8431646

Pfadfinder

Ansprechpartnerin: Susanne Schmid, 0152/32068647
weitere Infos auf der Homepage:
www.donaumoos-evangelisch.de

Konfirmanden

Konfiramstage: 17.9., 22.10., 13.11., jeweils von 9-16 Uhr

Jugend

WhatsApp-Gruppe:



Instagram: [ej_ludwigsmoos](https://www.instagram.com/ej_ludwigsmoos)

TERMINE
UNTER
VORBEHALT

Gottesdienste

 Ludwigsmoos 9:00 Uhr	 Pöttmes 10:15 Uhr
--	---

SEPTEMBER

04 Sept.	Sonntag	Gottesdienst <i>Lektorin Graf</i>	
11 Sept.	Sonntag		Gottesdienst <i>Pfr. T. Kelting</i>
18 Sept.	Sonntag	14:00 Uhr - Kirchweih- gottesdienst mit hl. Abendmahl und Gemeindefest <i>Pfr. T. Kelting mit Team</i>	
25 Sept.	Sonntag		Gottesdienst mit hl. Abendmahl <i>Pfr. T. Kelting</i>

OKTOBER

02 Okt.	Sonntag <i>Erntedank</i>	10:00 Uhr - Familiengottes- dienst <i>Pfr. T. Kelting mit Team</i>	
09 Okt.	Sonntag		Gottesdienst <i>Prädikant Pawel</i>
16 Okt.	Sonntag	Gottesdienst <i>Lektorin Graf</i>	
25 Okt.	Sonntag		Gottesdienst mit hl. Abendmahl <i>Pfr. T. Kelting</i>
30 Okt.	Sonntag	Gottesdienst mit hl. Abendmahl <i>Pfr. T. Kelting</i>	

NOVEMBER

06 Nov.	Sonntag		Gottesdienst <i>Lektorin Graf</i>
----------------	---------	--	--------------------------------------

TERMINE
UNTER
VORBEHALT

Gottesdienste



Ludwigsmoos
9:00 Uhr



Pöttmes
10:15 Uhr

NOVEMBER

13 Nov.	Sonntag <i>Volkstrauer- tag</i>	Gottesdienst <i>Pfr. T. Kelting</i>	
16 Nov.	Mittwoch <i>Buß- und Bettag</i>	19:00 Uhr - Gottesdienst in der kath. Kirche in Pöttmes <i>Prädikant Pawel</i>	
19 Nov.	Samstag		18:00 - OASE-Gottesdienst <i>Prädikant Pawel</i>
20 Nov.	Sonntag <i>Ewigkeits- sonntag</i>	14:00 Uhr - Gottesdienst mit hl. Abendmahl <i>Pfr. T. Kelting</i>	
27 Nov.	Sonntag <i>1. Advent</i>		Gottesdienst mit hl. Abendmahl <i>Prädikant Pawel</i>

VORSCHAU: DEZEMBER

04 Dez.	Sonntag <i>2. Advent</i>	Gottesdienst <i>Pfr. T. Kelting</i>	
----------------	-----------------------------	--	--

IMPRESSUM:

Pfarrer Thomas Kelting
Ludwigstraße 145, 86669 Ludwigsmoos
Tel: 08433 / 920077, Fax 08433 / 920078
Email: pfarramt.ludwigsmoos@elkb.de
Homepage: www.donaumoos-evangelisch.de
Sprechzeiten von Pfr. Kelting: nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Neuburg-Rain
IBAN: DE16 7215 2070 0000 6544 42
BIC: BYLADEM1NEB
Sekretärin: Karin Pallmann

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: Erwin Kleber

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Donaumoos

Dienstags von 16-18 Uhr in Karlshuld (08454-584)
Mittwochs von 10-12 Uhr in Karlshuld (08454-584)
Donnerstags von 8-10 Uhr in Ludwigsmoos
(08433-920077)
Donnerstags von 10-12 Uhr in Untermaxfeld
(08454-2999)
Freitags von 10-12 Uhr in Karlshuld (08454-584)

Gemeindebrief Nr. 123: Sept. 2022 bis Nov. 2022
Redaktionsteam: Heike Breitner, Heidi Landes,
Nadine Stückle, Pfr. Thomas Kelting
gemeindebrief.lumo.poe@gmail.com
Auflage: 750 Stück;
Druckerei: gemeindebriefdruckerei.de